Inhaltsverzeichnis

Übersicht über das elektronische Zusatzmaterial **11**

1 Einleitung und Ausgangslage **13**
1.1 Nachhaltigkeit in der Altenhilfe steht noch am Anfang 13
1.2 Zielsetzung des Buchs 14
1.3 Unser Anliegen 15

2 Historischer Hintergrund und regionale Entwicklungen **16**
2.1 Ursprung der Nachhaltigkeitsentwicklung 17
2.2 Club of Rome – die Geburtsstunde 17
2.3 Global bis Europa 19
2.4 Europa bis Deutschland 21
2.5 Deutschland und das Gesundheitswesen 21

3 Ein Blick auf die Regulatorik: Gesetze, Normen, Richt- und Leitlinien **25**
3.1 Definition Nachhaltigkeit – Ein Wort – Eine Definition? 25
3.2 Abgrenzung Begrifflichkeit ESG und CSR – »same same but different« 27
3.3 Standards (Frameworks) zur Berichterstattung 27
3.4 Nachhaltigkeitsbezogene Normen für Managementsysteme 36
3.5 Nationale Gesetzgebung und EU-Direktive 40

4 Handlungsfelder des Nachhaltigkeitsmanagements **46**
4.1 Ökologische Handlungsfelder 46
4.2 Soziale Handlungsfelder 49
4.3 Handlungsfelder auf Produktebene 54
4.4 Handlungsfeld Gesellschaftliches Engagement 55

5 CO_2-Fußabdruck **57**

6 Theoretische Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Pflegebranche .. 60
Matthias H. Appel

6.1 Ausgangslage 60
6.2 Organisatorische Herausforderungen 61
6.3 Risikomanagement gewinnt an Bedeutung 62
6.4 Ausgangspunkt Wesentlichkeitsanalyse 63
6.5 Schwerpunkt Pflegeimmobilie 66
6.6 Wirtschaftlicher Druck und Klimaschutzfahrplan ... 67
6.7 Nachhaltigkeitsberichterstattung – auch soziale Informationen gewinnen an Bedeutung 69
6.7.1 Soziale Risiken steuern – mit dem Fokus auf Mitarbeiter:innen 69
6.7.2 Offenlegungsanforderungen zur eigenen Belegschaft 70
6.7.3 Leistungsindikatoren zur eigenen Belegschaft 71
6.7.4 Soziale Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette 71
6.7.5 Auswirkungen auf das soziale Unternehmensumfeld 72
6.8 Nachhaltigkeitsbericht betrifft auch die Governance 72
6.8.1 Offenlegungsanforderungen zur Unternehmensführung 73
6.8.2 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption oder Bestechung 74

7 Praktischer Teil – Aufbau und Implementierung eines integrativen Nachhaltigkeitsmanagement 76
7.1 Anforderungen und Chancen des Nachhaltigkeitsmanagements 76
7.2 Aufbau eines Integratives Nachhaltigkeitsmanagementsystem (INHMS) 77
7.3 Zyklus des integrativen Nachhaltigkeitsmanagements 78
7.3.1 Entscheidung und Initiierung des INHM 79
7.3.2 Bestandsaufnahme und Ist-Analyse 82
7.3.3 Interessengruppen/Stakeholder 86
7.3.4 Wesentlichkeitsanalyse 89
7.3.5 Strategie- und Zielformulierung 102
7.3.6 Maßnahmenentwicklung und -umsetzung ... 108
7.3.7 Evaluation 117
7.4 Nach dem Zyklus ist vor dem Zyklus: Korrekturmaßnahmen, Nachhaltigkeitsbericht und Start eines neuen Zyklus 129

8 Digitalisierung als Treiber für Nachhaltigkeit 133

9 Change-Management durch gelingende Kommunikation – Einführungskommunikation als Führungsaufgabe betrachten 137
Margarete Stöcker

9.1 Einführung 137
9.2 Change-Management 138
9.3 Erfolgs- und Misserfolgsfaktoren von Change-Management Prozessen 140
9.3.1 Zielbestimmung und -konflikte 141
9.3.2 Anforderungen an Leitungspersonen 142
9.3.3 Entscheidungen abwägen und treffen 142
9.3.4 Sammeln Sie Ideen ihrer Mitarbeitenden 143
9.4 Führungsstil nach Reifegrad 144
9.5 Werte, Motive und Moral 146
9.6 Kommunikation zur gemeinsamen Verantwortung . 148
9.6.1 Grundsätze der Kommunikation 148
9.6.2 Verbale und paraverbale Kommunikation ... 149
9.6.3 Nonverbale Körpersprache 150
9.6.4 Mimik 150
9.6.5 Körperhaltung und -bewegung 153
9.6.6 In Resonanz gehen 154
9.7 Persönlichkeitstypen 155
9.7.1 Gelingende Gesprächsführung 158
9.7.2 Fragen stellen 159
9.7.3 Aktives Zuhören 159
9.7.4 Paraphrasieren 160
9.7.5 Eigenes Verhalten reflektieren 160
9.8 Von der Theorie zur Praxis 161
9.9 Resümee 162

10 Fördermittelmanagement 164
Sarah Duttenhöfer, Michael Kraack, Heike Kraack-Tichy

10.1 Einleitung 164
10.2 Förderarten und Fördermittelempfänger 165
10.3 EU-Förderpolitik & Förderlandschaft in Deutschland im Kontext von Pflege und Nachhaltigkeit 166
10.3.1 EU-Förderpolitik – die Grundlagen 167
10.3.2 Nationale Förderpolitik in Deutschland – Überschneidungen mit dem EU-Fördersystem 170
10.3.3 Nationale Förderpolitik in Deutschland – Förderung von Bund, Ländern und Kommunen 171
10.4 Nachhaltigkeit in der Pflege – Förderpotentiale erkennen und nutzen 173

10.5 »Institutional Readiness« – ein funktionierendes Fördermittelmanagement aufbauen 175
10.6 Fazit 177

11 Fördergelder noch nicht ausgeschöpft – Förderung nach dem Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz (PpSG) 179
11.1 Fördermöglichkeiten nach PpSG 179
11.2 Projekt GAP – Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege 180

12 Best Practice Ansätze – Erfahrungsberichte aus der Praxis 182
12.1 Erfahrungsbericht Regensburg SeniorenStift gemeinnützige GmbH, Bürgerheim Kumpfmühl ... 182
Wiebke Buchinger & Christina Scheffczyk
12.2 Erfahrungsbericht Pflege- und Beratungszentrum Zwick GmbH, Bargteheide 187
Julia Zwick-Oppermann & Daniel Zwick
12.3 Erfahrungsbericht Pflege im Quadrat GmbH 193
Panajotis Neuert & Meike Herrtwich
12.4 Erfahrungsbericht Bergische Diakonie 203
Elke Damian & Klaus Wessiepe

13 Fazit und Ausblick 210

14 Exkurs 212
14.1 Pariser Abkommen 212
14.2 Green Deal 212
14.3 Greenwashing 213
14.4 Pflege 4.0 214

15 Zusatzmaterial zum Download 215

Abkürzungsverzeichnis 216

Abbildungsverzeichnis 220

Tabellenverzeichnis 222

Literaturverzeichnis 224